

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.231.997

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)14588/J-NR/2023

Wien, 23. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 23.03.2023 unter der Nr. **14588/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gendern versperrt Blick auf echte Probleme“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- Welche Konsequenzen ziehen Sie aus der Erkenntnis des Bundeskanzlers, dass Gendern den Blick auf echte Probleme versperrt?
- Wie wird sich diese Erkenntnis auf die Arbeit des BML auswirken?
- Wird im Bereich des BML (Korrespondenz, offizielle Publikationen) das Gendern der Sprache abgeschafft werden?
 - a. Falls ja, bis wann?
 - b. Falls nein, warum nicht?
 - c. Falls nein, wie ist dies mit der Erkenntnis des Bundeskanzlers aus der „Rede zur Zukunft der Nation“ vereinbar?
 - d. Falls nein, wird im Bereich des BML (Korrespondenz, offizielle Publikationen) das Gendern der Sprache reduziert werden?

- i. Falls ja, bis wann?
 - ii. Falls nein, warum nicht?
 - iii. Falls nein, wie ist dies mit der Erkenntnis des Bundeskanzlers aus der „Rede zur Zukunft der Nation“ vereinbar?
 - iv. Falls nein, wird im Bereich des BML (Korrespondenz, offizielle Publikationen) das Gendern der Sprache freigestellt werden?
 1. Falls ja, bis wann?
 2. Falls nein, warum nicht?
 3. Falls nein, wie ist dies mit der Erkenntnis des Bundeskanzlers aus der „Rede zur Zukunft der Nation“ vereinbar?
- Welche Maßnahmen werden Sie in Ihrem Bereich weiterverfolgen, die tatsächlich dazu geeignet sind, eine Gleichstellung von Frauen zu erreichen?

Im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft ist die Gleichstellung von Frauen und Männern als selbstverständliche Grundlage der Zusammenarbeit im internen Leitbild verankert.

Darüber hinaus darf auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Frauen, Familie, Integration und Medien sowie im Hinblick auf die Maßnahmen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Gleichstellungspolitik auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 9306/J vom 14. Jänner 2022 durch die Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien verwiesen werden.

Mag. Norbert Totschnig, MSc